

# Duits in de beroepscontext

## Deutsch für den Beruf Niederlande

Modellsatz

A2-B1

### KANDIDATENBLÄTTER

## SPRECHEN

Zeit: 20 Minuten

Das Modul Sprechen hat vier Teile. Sie kommunizieren mit einem/r Teilnehmenden und zwei Prüfenden.

#### **Teil 1 Interaktion**

Sie und Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin stellen sich gegenseitig Fragen zur Person und antworten ihm/ihr.

#### **Teil 2 Produktion**

Sie erzählen etwas über ihre berufliche Situation.

#### **Teil 3 Interaktion**

Sie planen etwas mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin.

#### **Teil 4 Produktion und Interaktion**

Sie präsentieren ein Thema und beantworten Fragen zur Präsentation.

Ihre Vorbereitungszeit für die Aufgaben 3 und 4 Aufgaben beträgt 15 Minuten. Sie bereiten sich allein vor. Sie dürfen ein Wörterbuch benutzen (Papier, nicht digital).

Für Aufgaben 1 und 2 gibt es keine Vorbereitung..

Sie dürfen sich Notizen machen. In der Prüfung sollen Sie aber frei sprechen.

Hilfsmittel wie Mobiltelefone sind nicht erlaubt.

## Teil 1

Zeit: 2-3 Minuten

Sie wollen sich kennenlernen. Sie ziehen vier Karten und stellen pro Karte ein bis zwei Frage an den Gesprächspartner/die Gesprächspartnerin. Er/Sie antwortet. Danach wechseln Sie die Rollen.

<b>Alter</b>	<b>Hobby</b>
<b>Wohnen</b>	<b>Familie</b>
<b>Ort / Stadt</b>	<b>Soziale Netzwerke</b>
<b>Freunde</b>	<b>Essen / Trinken</b>

## Teil 2

Zeit: 1-2 Minuten pro Teilnehmer

Sie erzählen über Ihre berufliche Situation. Reagieren Sie auch auf die Fragen der Prüfer.

Teilnehmende/r 1

<b>Weg zur Arbeit?</b>		<b>Essen?</b>
	<b>Wie sieht Ihr Arbeitstag aus?</b>	
<b>Pausen?</b>		<b>Kollegen?</b>

Teilnehmende/r 2

<b>Einkaufen</b>		<b>Spiele</b>
	<b>Was machen Sie am Abend?</b>	
<b>etwas erledigen</b>		<b>ins Bett</b>

Ein Kollege wird für längere Zeit ins Ausland reisen. Sie möchten für ihn eine Abschiedsparty organisieren.



Machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners/Ihrer Gesprächspartnerin. Planen und entscheiden Sie gemeinsam:

- *Wann Party? Tag, Uhrzeit?*
- *Wo/bei wem?*
- *Wie hinkommen?*
- *Wen einladen?*
- *Was essen?*

## Teil 4

Zeit: 3-4 Minuten pro Teilnehmer

4a. Sie bekommen zwei Themen. Wählen Sie **ein Thema** aus und präsentieren Sie Ihr Thema mit Hilfe der Folien.

4b. Ihre Prüfer/-innen hören zu und stellen Ihnen danach Fragen. Reagieren Sie auf die Fragen der Prüfer/-innen.

**Ihr Thema:** \_\_\_\_\_

### Einführung des Themas

Was? Wo? Wann?

---

---

---

### Meine Erfahrungen

Gute, schlechte Erfahrungen?

---

---

---

### Vorteile und Nachteile

---

---

---

### Meine Meinung

---

---

---

### Abschluss und Dank

---

---

---

## BEWERTUNGSKRITERIEN SPRECHEN

Inhaltliche Angemessenheit	B1	A2	A1
<b>Aufgabe 1</b>	Kann spontan Fragen zu verschiedenen Aspekten stellen. Kann auf Fragen <b>spontan</b> und relativ ausführlich antworten.	Kann Fragen <b>weitgehend</b> verständlich formulieren. Kann auf Fragen <b>knapp</b> antworten oder nur <b>teilweise</b> verständlich antworten.	Kann sich auf <b>einfache Art verständigen</b> , sofern es sich um unmittelbare Bedürfnisse oder um sehr vertraute Themen handelt. Die Kommunikation ist völlig davon <b>abhängig</b> , dass etwas langsamer wiederholt, umformuliert oder korrigiert wird.
<b>Aufgabe 2</b>	Kann zu verschiedenen vertrauten Themen des eigenen Berufslebens <b>unkomplizierte Beschreibungen</b> geben.	Kann die Ausbildung und die gegenwärtige oder die letzte berufliche Tätigkeit beschreiben.	Kann sagen, was er/sie beruflich tut und wo er/sie arbeitet.
<b>Aufgabe 3</b>	Kann gemeinsam etwas planen, kann darin Ideen und <b>Meinungen mitteilen</b> , Vorschläge machen, auf solche <b>reagieren</b> .	Kann sich an einem Planungsgespräch <b>beteiligen</b> , Ideen, Meinungen, Vorschläge auf einfache Weise ausdrücken.	Kann sich mit einfachen, <b>überwiegend isolierten</b> Wendungen äußern.
<b>Aufgabe 4</b>	Kann <b>detailliert</b> über eigene Erfahrungen berichten und dabei die eigenen <b>Reaktionen beschreiben</b> . Kann <b>Vergleiche</b> zwischen den Verhältnissen im Herkunftsland/Ausland herstellen.	Kann eigene Erfahrungen <b>knapp</b> und allgemein berichten. Kann <b>allgemeine</b> Vergleiche zwischen den Verhältnissen im Herkunftsland/Ausland herstellen.	Kann sich mit einfachen, <b>überwiegend isolierten</b> Wendungen äußern.
<b>Sprachliche Angemessenheit</b>			
<b>Korrektheit</b>	Er/Sie kann sich in vertrauten Situationen <b>ausreichend korrekt</b> verständigen. Zwar kommen Fehler vor, aber es <b>bleibt klar</b> , was ausgedrückt werden soll.	Verwendet einige <b>einfache Strukturen</b> korrekt, macht aber noch <b>systematisch elementare Fehler</b> .	Zeigt nur eine <b>begrenzte Beherrschung</b> von einigen wenigen einfachen grammatischen Strukturen und Satzmustern in einem auswendig gelernten Repertoire.
<b>Wortschatz</b>	Verfügt über einen <b>ausreichend großen Wortschatz</b> , um sich mit Hilfe einiger Umschreibungen über die meisten Themen des eigenen Berufslebens äußern zu können. Macht noch <b>elementare Fehler</b> , wenn es darum geht, <b>komplexere Sachverhalte</b> auszudrücken oder wenig vertraute Themen und Situationen zu bewältigen.	Verwendet <b>elementare Satzstrukturen</b> mit memorierten Wendungen, kurzen Wortgruppen und Redeformeln, um damit in einfachen Berufssituationen <b>begrenzte Informationen</b> auszutauschen.	Hat ein sehr <b>begrenztes Repertoire</b> an Wörtern und Wendungen, die sich auf Informationen zur Person und einzelne konkrete Situationen beziehen.
<b>Flüssigkeit</b>	Kann sich <b>ohne viel Stocken</b> verständlich ausdrücken, obwohl er/sie <b>deutliche Pausen</b> macht, um die Äußerungen grammatisch und in der Wortwahl zu planen oder zu korrigieren, vor allem, wenn er/sie länger frei spricht.	Kann sich in <b>sehr kurzen Redebeiträgen</b> verständlich machen, obwohl er/sie offensichtlich <b>häufig stockt</b> und neu ansetzen oder umformulieren muss.	Kann ganz kurze, isolierte, <b>weitgehend vorgefertigte Äußerungen</b> benutzen; braucht <b>viele Pausen</b> , um nach Ausdrücken zu suchen, weniger vertraute Wörter zu artikulieren oder um Verständigungsprobleme zu beheben.
<b>Aussprache</b>	Ist <b>gut verständlich</b> , auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich ist und <b>manchmal etwas falsch</b> ausgesprochen wird.	Die Aussprache ist im Allgemeinen <b>klar genug</b> , um trotz eines <b>merklichen Akzents</b> verstanden zu werden; manchmal wird aber der Gesprächspartner um Wiederholung bitten müssen.	Die Aussprache eines sehr begrenzten Repertoires auswendig gelernter Wörter und Redewendungen kann <b>mit einiger Mühe</b> von Muttersprachlern verstanden werden, die den Umgang mit Sprechern aus der Sprachengruppe des Nicht-Muttersprachlers <b>gewöhnt</b> sind.

0 Punkte werden vergeben, wenn

- das Gesagte den inhaltlichen Auftrag nicht erfüllt,
- es als Ganzes unverständlich ist.

## ERGEBNISBOGEN SPRECHEN

Teilnehmende/r: ..... Prüfungssatz: .....

Notieren Sie hier Ihre Bewertung und gegebenenfalls eine Begründung.

Aufgabe	Kriterium	B1		A2		A1	unter A1	Anmerkung
		gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt	nicht erfüllt	
1	Erfüllung	10	8	6	4	2	0	
2		10	8	6	4	2	0	
3		10	8	6	4	2	0	
4		10	8	6	4	2	0	
alle	Flüssigkeit	5	4	3	2	1	0	
	Aussprache	5	4	3	2	1	0	
1	Korrektheit	5	4	3	2	1	0	
	Wortschatz	5	4	3	2	1	0	
2	Korrektheit	5	4	3	2	1	0	
	Wortschatz	5	4	3	2	1	0	
3	Korrektheit	5	4	3	2	1	0	
	Wortschatz	5	4	3	2	1	0	
4a	Korrektheit	5	4	3	2	1	0	
	Wortschatz	5	4	3	2	1	0	
4b	Korrektheit	5	4	3	2	1	0	
	Wortschatz	5	4	3	2	1	0	
<b>Erreichte Punkte gesamt</b>								<b>von 100 Punkten</b>

Errechnen Sie das Niveau

Niveau: .....

Punkte	Niveau
0 - 19	unter A1
20 - 39	A1
40 - 79	A2
80 - 100	B1

Ort: ..... Datum: .....

Name Bewertende/r 1 .....

Unterschrift Bewertende/r 1 .....

Name Bewertende/r 2 .....

Unterschrift Bewertende/r 2 .....